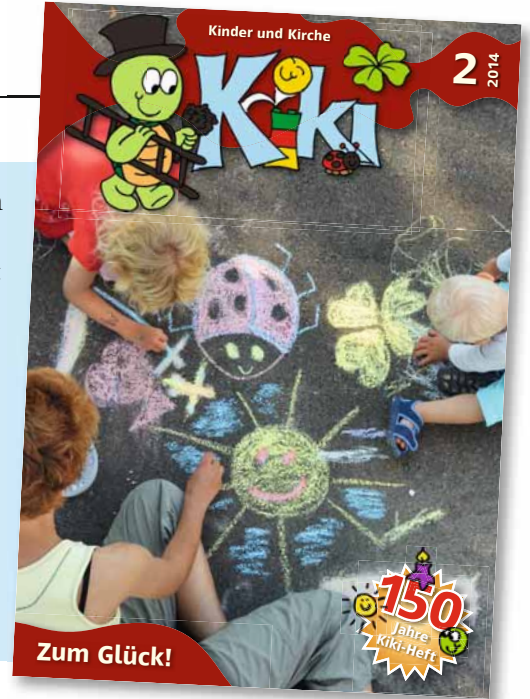


Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gerne in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 2/14: Zum Glück!

Manchmal hat man einfach Glück, ganz klar: bei einem Würfelspiel oder beim «Tschau Sepp». Es gibt aber auch die Möglichkeit, Glück zu schaffen. Wie das geht? Vielleicht wie bei Tom und seiner Glücksfabrik – oder wie bei Frau Kamga aus Kamerun und ihren Trockenfrüchten.

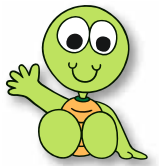
Zwischen Grossen und Kleinen, zwischen Eltern und Kindern – Glück entsteht, wenn man sich gegenseitig hilft und einander Freude bereitet. In diesem Kiki haben wir dazu zahlreiche Vorschläge zusammengestellt, und wir regen die Kinder an, selbst Ideen zu entwickeln.

Diese Kiki-Ausgabe ist in Zusammenarbeit mit *Brot für alle* entstanden. Unter www.sehen-und-handeln.ch finden Sie Material zur Kampagne 2014. Das Kiki 2/14, das den Abonnenten erst im nächsten Februar zugestellt wird, ist zur Planung und Vorbereitung bereits jetzt lieferbar.

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Seit zwanzig Jahren trocknet Frau Kamga aus Kamerun Früchte: Bananen, Ananas, Papaya, Mangos. Mit diesem Geld konnte sie ihre sieben Kinder zur Schule schicken. Vicky, eine ihrer Töchter, berichtet von ihrer Kindheit und ihren Zukunftsplänen.





Das Kiki im Einsatz



... mit einem Glücksbild

Lassen Sie die Kinder gemeinsam ein Glücksbild malen. Sammeln Sie vorher gemeinsam Ideen: Welche Symbole stehen für Glück? (Schwein, Kaminfeger etc.) Was kann einen glücklich machen? (Liebe, Sonnenschein, Geschenk etc.) Ein bis zwei Kinder können einen grossen, farbigen Titel gestalten. Hängen Sie das Bild anschliessend gemeinsam im Kirchengemeindehaus auf.



... mit einem Gespräch (1)

«Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.» (Albert Schweitzer)

- Wenn man etwas teilt, hat man plötzlich mehr davon? Wer kann sich das erklären?
- Wer hat auch schon einmal «Glück geteilt»?
- Und wie steht es mit dem Unglück? Kann man das auch teilen? Was passiert dann?



... mit einem Gespräch (2)

Bringen Sie getrocknete Mangoschnitze aus dem Claro-Laden mit und lassen Sie die Kinder probieren. Was haben diese Mangoschnitze mit der Mutter und der Tochter aus dem vorgestellten BFA-Projekt zu tun? Was bedeutet Glück für uns? Was bedeutet Glück für die Familie Kamga in Kamerun?



... mit einem Singspiel

Zu Kolibri 191: Vo dir chum ich über

Alle sitzen im Kreis und halten in der rechten Hand einen kleinen Gegenstand. Auf «Vo dir...»

legen sie ihn in ihre linke Hand, auf «und ich gib dir» geben sie ihn an den linken Nachbarn weiter und erhalten gleichzeitig vom rechten Nachbarn dessen Gegenstand. Auf «zäme wämmer teile» formen alle ihre Hände zu Schalen und halten den Gegenstand offen in die Mitte. Auf «Vo däm läbed» die Hände zum Herzen führen, auf «... mir» zurück zur Ausgangsposition. Lied mehrmals wiederholen.



... mit einer «Glücks-Fabrik»

Passend zur Geschichte «Wie in einer Glücks-Fabrik»: Lassen Sie die Kinder nicht mehr gebrauchte Spielsachen, DVDs, CDs usw. mitbringen (freiwillig!). Jedes Kind kann seine Sachen auf einem Tisch oder einer Decke auslegen. Preise braucht es keine, es wird nur getauscht.

Helfen Sie nötigenfalls ein bisschen beim «Verhandeln» und sorgen Sie dafür, dass kein Kind «über den Tisch gezogen» wird. So dass zuletzt alle glücklich nach Hause gehen können.

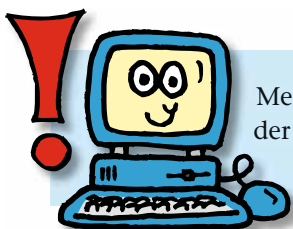


... mit einem Bhaltis

Am Schluss des Treffs darf jedes Kind einen Glückskeks mit einem Bibelspruch nach Hause nehmen (Back-Anleitung im Kiki-Heft).

Jubiläum!

Ganze 150 Jahre ist es her, seit Dr. Eduard Blösch 1864 das Kiki-Heft (damals «Kinder-Sonntagsblatt», später «KinSo») gegründet hat! Das Kiki 1/14 enthält alle Infos zum «runden Geburtstag».



Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum, der Kiki-Chat und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!